

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 46

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schirm und Galoschen muß Du an Dein Jubiläum mitnehmen, Schubert — damit Du nicht gar so bespritzt wirst von der Begeisterung.

In Deutschland veranstaltete ein großer Sportverein „Albrecht-Dürer-Kämpfe im Gewichtheben und Ringen.“ Wie wir hören, bereitet nun auch der Kraftsportverein Lößlingen auf Montag, den 19. November, im „Großen Ochsen“ ein Schubert-Todes-tag-Preisboren vor. Über dem Eingang zum Festsaal prangt nebenstehende Inschrift.

Franzel Schubert, Fürst der Musi,
Unsere Muskeln — weihe Du sie,
Wenn wir mit gestählten Armen
Für die hohen Künste schwärmen,
Wenn wir in dem goldenen Ogen
Uns mit aller Kraft verborgen,
Lebst Du, Franzel, leider Gott
Nicht mehr, sondern Du bist tott,
Kannst in unserm Kraftverein
Nicht mehr Aktivmitglied sein,

Aber das Orchestriion,
Phonograph und Grammophon
Spielen heut zum Festesessen
(Blut- und Leberfürst mit Rösti)
Dein schönes Lied vom Gartenkreisen.
Dieses, lieber Franzel, töst Di.
Du mit Deim Talent für Gesang
Weih auch unsere Fahnenstang.
Siehe deine Kunst trägt Samen,
Vivat, Hurrah, Hoch und Amen. 23